Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 103 (1977)

Heft: 11

Illustration: Vergessen Sie nicht: am 21. März ist Frühlingsanfang!

Autor: Stieger, Heinz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Glückliche Hühner»

Lieber Nebi,

was mich heute an die Schreibmaschine trieb, ist Herrn Schnetzlers lebhafte Empörung über Batterie-Geflügelhalter, die ich von Herzen teile (Nebi Nr. 9), Mir kommt es so vor, als gleiche eine eben richtige! Bettina Meier, Bern kaufserfolg sichern. Vermutlich begewisse Gattung von Tierhaltern eher wandelnden Registrierkassen als Menschen.

Ich wünsche Herrn Schnetzlers Idee der Selbsthilfe weite Verbrei- so hiess die «Talk-Show» Heiner tung! Vielleicht entwickelt sich dar-Eierhandel zu Gunsten der bedrohten Rasse richtiger Hühner? Da ich auch dabei war, in der Maske des deutung von Garten verfüge, kaufe ich mit grimmiger Entschlossenheit «Blick» mit ihren marktschreierials Fleisch-Ersatz, so dass ich auch «Verallgemeinerungen». die Erzeugnisse aus gequälten Kälmehr geniesserisch als tierfreundgen lassen: Eier von richtigen Hüh- VORBESTRAFT.» Das war für Geschmack als das fade und kaum dung des Tages. Dass derartige wirklich informiert sein wollen,

trauen gewann durch ihre empörte lich, weil dadurch die ausschliess- den Nebelspalter, natürlich. Antwort auf meine vorsichtige lich kommerziellen Leitideen seines Frage, woher die Eier stammen. Presseerzeugnisses blossgelegt wer-«Wofür halten Sie mich?» rief sie den, nämlich: Einen Haufen beaus, «ich beziehe die Eier direkt von einem Bauernhof!» Sie lässt nicht darum, Nachrichten und Komihren Kunden nicht die Wahl, wie mentare ihrer Wichtigkeit entspre ihre grossen Konkurrenten es tun: chend zu vermitteln, sondern Dinge bei ihr gibt es nur eine Sorte Eier – publik zu machen, die den Ver-

Unter uns gesagt,

Gautschys vom 1. März. Vermutlich hirnrinde oder tieferer Schichten aus gar ein freund-nachbarlicher der Fasnacht wegen erschien dabei selbst nicht einmal über eine An- Biedermanns als Brandstifter. Als fast mehr Eier «von glücklichen schen Schlagzeilen der Frontseite Hühnern», als ich zu verzehren ver- vorhielt, zeigte sich der Zeitungsmag. Diese Eier dienen mir dafür mann tief indigniert über solche Zeitgenossen zu appellieren.

Man entscheide anhand der Riezum Leben brauche. Auch Soja- was von dieser Art Publizität zu Schlagzeile bedeckt: «SEXFORlich veranlagte Konsument sich sa- SCHER WEGEN UNZUCHT

schäftigt man zu diesem hehren Zwecke dazu besonders geeignete Kreuzungen von Psychoanalytikern mit Werbefachleuten, die genau wissen, welche Punkte der Grossgereizt werden müssen, damit der erwünschte Kaufreflex ausgelöst wird. Die zitierte Ueberschrift vom 3. März kann unter gar keinen Umständen als wesentliche Meldung bezeichnet werden, sie kann also nur den Zweck haben, an die lüsterne Neugier vieler frustrierter

Da der «Blick» über ein modernes «Management» verfijgt analybern und Schweinen nicht unbedingt senüberschrift vom 3. März selbst, siert die Administration sicherlich täglich die Faktoren, welche den Produkte sind ein solcher Ausweg. halten ist. Mehr als die Hälfte der Umsatz fördern oder mindern. Ent-Was die Eier betrifft, so mag der Titelseite war mit der folgenden gegen der Behauptung des Blickredaktors, die Sexwelle sei vorbei, reitet der «Blick» sehr intensiv auf ihr

nern sind ungleich köstlicher im den «Blick» die wesentlichste Mel- Unter uns gesagt - wenn Sie

haltbare Zeug, welches gemarterte «Fabrik-Arbeiterinnen» hervorbringen müssen! Oft hole ich die Eier dann diesen Sie eine Zeitung, die in Ausnahme sind, lässt sich trotz des ihrem Setzkasten keine Buchstaben scheinheiligen Protestes des Ver- hat, die grösser als 12 mm sind – in einem kleinen Lädeli der Alt- antwortlichen leicht nachweisen. und um Ihren kritischen Geist stadt, dessen Besitzerin mein Ver- Das aber ist dem Redaktor pein- wachzuhalten einmal pro Woche

J. Haguenauer, Zürich



Die Sägerversammlung aus dem Berner Oberland hat mit grosser Genugtuung von Ihrer Holzpropaganda Kenntnis genommen und dankt dafür herzlich.

Rieder und 15 weitere Unterschriften

Digital-Uhr oder Fremdwörter sind Glückssache

Sowohl in Nr. 6 als in Nr. 9 machen Einsender auf den «Unsinn» des Wortes Digital-Uhr aufmerksam. Beide berufen sich auf die lateinische Wurzel DIGITUS = Finger, Fingerbreite, und beide irren sich wie viele andere schon vor ihnen; denn nicht die lateinische Sprache stand bei der modernen Computer-Technik Pate, sondern die englische. Im Englischen hat DIGIT zwei Bedeutungen, nämlich 1. Fingerbreite, 2. (math.) Ziffer, und dies nicht erst seit der Computer-Aera, sondern schon im grossen Dictionary of English and German Languages, Georg Westermann Ver-lag 1901: A number of two digits ist eine zweiziffrige Zahl. Daher ist eine Uhr, die die Zeit in Ziffern anzeigt, DIGITAL = mit Ziffern ver-G. Strasser, Rebstein

Aus Nebis Gästebuch

Der Nebi ist durch die Mitarbeit vieler (auch der Leser) bis heute eine lebendige und einzigartige Zeitschrift geblieben Jac. Hohl, Zürich

Ich bin froh, dass es in der Schweiz den Nebi gibt; da wird manches, was schief steht oder einen ärgern möchte, auf gescheite und humorvolle Weise richtiggestellt E. Vögeli, Bern



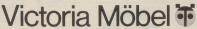


Pantoia von Victoria: Ein Raummöbelprogramm wie es sein soll. Gekonnt im Design, gescheit in der Konzeption.

Damit passt es sich nicht nur den individuellen Gestaltungswünschen an, sondern ebenso den vorhandenen Raummassen oder dem verfügbaren

Das Polstermöbel im Vordergrund heisst Pampas.

Design: Richard Hersberger VSI/SWB



Schweizer Qualität in ihrer schönsten Form

Nur was Bestand hat, ist für Victoria entscheidend: Qualität in Design, Funktion und Verarbeitung. Für etwas anderes gibt Victoria ihren Namen nicht her

Verkauf im Fachgeschäft. Ausstellungen in Baar und Syens bei Moudon.

Der schönste Gratis-Katalog kommt von Victoria

Bitte senden Sie mir den 100-seitigen, farbigen Wohnkatalog mit allen Preisen und Massangaben.

Name_

Adresse. PLZ/Ort_

Einsenden an: Victoria-Werke AG, 6340 Baar

Victoria Möbel